



Fraktion DIE LINKE • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
24. Sep. 2024

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Aachen, 23. September 2024

**ANTRAG ZUR TAGESORDNUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES AM 6. NOVEMBER 2024:
Unterhaltung städtischer Gebäude**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bitte setzen Sie zur Sitzung des Hauptausschusses am 6. November 2024
folgendes Thema auf die Tagesordnung:

Unterhaltung städtischer Gebäude

Wir bitten um eine Übersicht über alle städtischen Gebäude aufgeschlüsselt
nach zuständigen Dienststellen sowie einen Überblick, wie die Unterhaltung
der Gebäude sichergestellt wird.

Begründung

Zwar ist das Gebäudemanagement für den Unterhalt städtischer Gebäude
zuständig, allerdings gibt es auch Immobilien, die sich in der Zuständigkeit der
Liegenschaftsverwaltung, des Stadtbetriebs oder einzelner Fachbereiche
befinden. Wir würden gerne wissen, wie hier eine Unterhaltung nach
einheitlichen Kriterien sichergestellt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Marc Beus

Tom Lehmann

Mitteilung der Verwaltung

Ergänzende Unterlagen für die Sitzung des Hauptausschusses am 06.11.2024

Vorlagennummer FB61/1019/WP18 - Stadtteilperspektive Zukunft Forst

Die Vorlage FB61/1019/WP18 - Stadtteilperspektive Zukunft Forst wird in einer Beratungsfolge vom 25.09.-05.11.2024 allen bisher beteiligten Fachausschüssen zur Kenntnis vorgelegt. Am 06.11.2024 wird die Vorlage im Hauptausschuss beraten.

Die Verwaltung möchte mit dieser Ergänzung zur Vorlage die Rückmeldungen der Lenkungsgruppe als strategisches Gremium zur Stadtteilperspektive gebündelt dem Hauptausschuss vor Beschlussfassung zur Kenntnis geben. Die Lenkungsgruppe Zukunft Forst setzt sich zusammen aus Vertreter*innen aller Fraktionen sowie Akteur*innen und Institutionen, die die Interessen unterschiedlicher Zielgruppen aus dem Stadtteil vertreten.

Die öffentliche Vorlage einschließlich aller Anlagen war seit Mitte September 2024 auch für die Mitglieder der Lenkungsgruppe einsehbar. In der Sitzung der Lenkungsgruppe am 25.09.2024 wurden aus der Lenkungsgruppe noch folgende Anregungen formuliert:

1. Stärkung der gewerblichen Perspektive im weiteren Prozess

Der Handel vor Ort sowie die im Stadtteil vertretenen Wirtschaftszweige sollen im weiteren Prozess eingebunden werden. Es gilt, mögliche Synergien zu nutzen und Möglichkeiten der Förderungen zu prüfen.

Erläuterung der Verwaltung:

Die Verwaltung ist im laufenden Prozess im engen Austausch mit dem Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalstadt und Europa. Gemeinsam mit der Lenkungsgruppe gilt es zu prüfen, wie im weiteren Prozess die Einbindung örtlicher Gewerbeansässiger gestärkt werden kann.

Das Programm BIWAQ kann z. B. in dem zukünftigen Städtebaufördergebiet eine Rolle spielen als Nachfolger zum aktuellen Programmgebiet in Aachen-Nord. Hierzu gab es in der Vergangenheit bereits einen Austausch zwischen der Low Tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH und der städtischen Wirtschaftsförderung. Die Low Tec ist auch ein Mitglied der Lenkungsgruppe und daher eng in den weiteren Prozess eingebunden.

2. Bedeutung planerischer Begriffe, wie z. B. „Potenzial“

Innerhalb der Quartiersprofile werden viele Einrichtungen als „Potenzial“ aufgeführt.

Das bezieht sich auch auf Einrichtungen, die aus Sicht der dort Aktiven derzeit nicht mehr leisten könnten. Eine Definition von Potenzial sowie eine Erläuterung, was damit für die jeweiligen Einrichtungen einhergeht bleibt unklar.

Erläuterung der Verwaltung:

„Potenzial“ meint nicht, dass z. B. eine Einrichtung zum aktuellen Zeitpunkt viel mehr leisten kann und soll. Es geht eher darum herauszuarbeiten, welche umliegenden und gut funktionierenden bzw. rege frequentierten Orte vorhanden sind. Diese bringen unterschiedliche Zielgruppen in den Quartieren zueinander und perspektivisch können je nach Entwicklungsmöglichkeit auch weitere Angebote entstehen (unter Berücksichtigung der Personalsituation). Da der Begriff „Potenzial“ an dieser Stelle missverständlich sein kann, wird eine entsprechende Erläuterung in der Stadtteilperspektive ergänzt.

3. Fokus auf die Stärkung von „Kultur im Stadtteil“

Seitens der Lenkungsgruppe wird noch ein stärkerer Fokus auf das Thema „Kultur im Stadtteil“ gewünscht“.

Erläuterung der Verwaltung:

Innerhalb der übergeordneten Maßnahmen in der Stadtteilperspektive ist Kultur bereits ein wichtiger Projektbaustein und somit in der zukünftigen Stadtteilentwicklung verankert. Mit „Kultur im Quartier“ sollen mögliche Ideen für den Betrachtungsraum wie z.B. ein Museum im Seniorenheim, Musik, Zugänglichkeit von kulturellem Angebot usw. konkretisiert und umgesetzt werden. Auch soll im weiteren Prozess auf Akteur*innen / Institutionen außerhalb des Stadtteils zugegangen werden, um diese als mögliche Kooperationspartner*innen zu gewinnen, da innerhalb des Stadtteils kaum Kulturangebote durch Akteur*innen und Institutionen im Stadtteil erfolgen. Darüber hinaus prüft die Lenkungsgruppe auch die Möglichkeit, das Gremium mit Interessenvertreter*innen für noch fehlende Themenbereiche zukünftig zu ergänzen.

4. Umfassender Blick für das Thema Inklusion

Inklusion ist eine Aufgabe für die gesamte Stadtgesellschaft, und nicht nur für die Akteur*innen. Dies wird in der Stadtteilperspektive nicht deutlich genug. Inklusion ist in allen Projekten und Themenbereichen mitzudenken, z.B. bei der Weiterentwicklung von Spiel- und Grünflächen und bei Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation.

Erläuterung der Verwaltung:

Das Thema Inklusion betrifft im Betrachtungsraum eine Vielzahl von Menschen, z.B. Menschen mit Behinderung, Einschränkungen, oder auch mobilitätseingeschränkte Menschen. Die Stadtteilperspektive enthält Projektideen, welche die Angebots-schaffung für diese Zielgruppe fokussieren und somit eine Teilhabe am Stadtteilleben fördern sollen. Weiterhin wird bereits jetzt auf eine barrierearme Kommunikation geachtet. Die Entwicklung des Leitmotivs („Wir wachsen zusammen“) wurde u.a. mit leichter Sprache versehen, Flyer zu Veranstaltungen (z.B. vom Quartiersmanagement) werden mehrsprachig und in einfacher Sprache gestaltet.

Um eine bedarfsorientierte und integrierte Stadtteilentwicklung sicherzustellen, wird dem Thema Inklusion im weiteren Prozess ein Schwerpunkt zukommen. Besonders in den konkreten Planungen und Ausgestaltungen von Projekten wird verstärkt darauf geachtet werden, diese Zielgruppe und Akteur*innen partizipativ einzubeziehen. In der Stadtteilperspektive werden formale Änderungen bzw. Korrekturen angepasst, die seitens der Lebenshilfe Aachen FeD GmbH (Mitglied in der Lenkungsgruppe) angebracht worden sind.

Im weiteren Vorgehen sollen die bereits vorhandenen Handlungsansätze weiterverfolgt sowie notwendigen Schritte eingeleitet werden, um die hier vorgebrachten Anregungen in den bevorstehenden Prozess einzubinden. Die vorliegende Stadtteilperspektive bietet hierfür den notwendigen Rahmen und eine Grundlage für die Politik und die Lenkungsgruppe zur Konkretisierung einer Handlungsprogrammes für die zukünftige Stadtentwicklung des Stadtteils Forst.

In Vertretung

(Frauke Burgdorff)
Beigeordnete